Schw. Hall, 10.12.97

Lieber Herr Dr. Heller,
recht herzlich bedanke ich mich für die Wünsche zu den Festtagen und das Buch, das ein wichtiges und sehr aktuelles Thema behandelt. Ich werde es auch meiner Familie geben, die es sicher interessieren wird, meine Frau riß es mir aus den Händen und las am ersten Tage sechs Stunden. In meinen Dank ist auch Ihr Schreiben vom 26.11. eingeschlossen. Sie können versichert sein, daß ich mich nicht verpflichtet fühlte, weil ich doch, wie stark Sie mit allem belastet sind, besonders seitdem sie so entfernt wohnen.
Ich habe für das nächste Heft mit einem Aufsatz über Petrus Damiani begonnen. Viel Papstgeschichte, ich will aber auch etwas über eine Besprechung seiner Werke einfügen. Ich freue mich, daß sie mir versprachen, wieder „Gesammeltes" zuzusenden. Vielleicht wird darunter etwas sein, was ich übersetzen könnte oder Anregungen für einen Aufsatz gibt.
Wir bedauern die Spaltung der Kirche oder besser gesagt des Klerus. Trotzdem sind sie aber noch zu beneiden, daß sie in P. Eugen einen so guten Seelsorger haben. In Schw. Hall ist seit Jahrzehnten nichts mehr vorhanden.
Uns geht es soweit ganz gut – Alles dings dem Alter entsprechend.

Abschließend wünschen wir Ihnen sowie Ihrer lieben Frau, deren Sprunggelenk hoffentlich bald ausgeheilt sein wird, ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest und den Segen Gottes für das kommende Jahr.

Ihr Eugen Golla u. Frau